

Praktikumsbericht

Um meine praktischen Erfahrungen im Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache auszubauen und meine Italienischkenntnisse zu verbessern, entschied ich mich im Wintersemester 2024/25 dazu, ein dreimonatiges Praktikum mit Erasmus+ in Italien zu absolvieren. Eine Kommilitonin empfahl mir das deutsch-italienische Kulturinstitut SI-PO in Prato in der Toskana. Neben ihrer Empfehlung überzeugten mich sogleich die Vielzahl der beschriebenen Aufgaben, die alle in Bezug zum kreativen Deutschlernen stehen. Da die regulären Praktikumsstellen bereits besetzt waren, schlug der Praktikumsbetreuer die Umsetzung eines schon länger geplanten Vorhabens vor: Das primäre Einsetzen eines Praktikanten als Fremdsprachenassistentin an der Mittelschule „Felice Matteucci“ in Campi Bisenzio, einem Nachbarort von Prato. Die Schule arbeitet bereits seit langem mit dem Institut SI-PO zusammen und stellt auch durch ihren Deutschunterricht in allen Klassen der Stufen 1 bis 3 ein ideales Arbeitsfeld dar.

Zunächst wurde ich in meiner ersten Praktikumswoche von meinem Praktikumsbetreuer, seiner Frau und den anderen Praktikantinnen in alle Projekte der SI-PO eingearbeitet. Dazu gehören die Projekte „Deutschradio“, „Basteln auf Deutsch“ sowie der „Zungenbrecherwettbewerb“, die ich an späterer Stelle genauer vorstellen werde.

Zudem stand die erste Woche im Fokus der Vorbereitung und Durchführung des **Lehrerkongresses „Oltre i muri“**. Dieser fand anlässlich des 35. Jahrestages des Mauerfalls am 08.11.2024 im Zentrum für moderne Kunst (Luigi Pecci) in Prato statt und beleuchtete das Thema „Mauern“ aus verschiedenen Perspektiven. So wurde in einer Plenarsitzung das Thema „Physische Mauern zwischen Staaten oder Territorien, aber auch innere Mauern, die in den Köpfen und Gesellschaften der Menschen Gestalt annehmen“¹ von verschiedenen Referenten, Honorarkonsul der Toskana, beleuchtet. Am Nachmittag wurden verschiedene praktische Aktivitäten für Schulen vorgestellt, darunter die eigenen Angebote der SI-PO, aber auch Aktivitäten anderer Organisationen wie des Goethe-Instituts, der Deutsch-italienischen Gesellschaft, Erasmus, oder auch verschiedene Schulbuchverlage. Die Veranstaltung bot den Deutschlehrenden und -lernenden der Region die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen des Deutschunterrichts zu informieren, sich untereinander auszutauschen und förderte damit Weiterentwicklung des kulturellen und sprachlichen Angebots.

Im weiteren Verlauf meines Praktikums wurde ich gezielt als Fremdsprachenassistentin in den zweiten und dritten Klassen der Mittelschule „Felice Matteucci“ eingesetzt. Als solche begleitete ich zum einen den **regulären Deutschunterricht** als auch die beiden **Vorbereitungskurse auf die Zertifikatsprüfung** des Goethe-Instituts für die Niveaustufen A1 und A2. Betreut wurde ich dabei vor allem von den drei Deutschlehrerinnen, mit denen ich zusammenarbeitete. Ich konzipierte auch **eigene Unterrichtsstunden**, beispielsweise zu den Themen Wohnen, Essen, Weihnachten, oder deutsche NS-Geschichte, in denen ich den Schülern landeskulturelle und historische Inhalte über Deutschland vermittelte. Zusätzlich stand ich mit meinen Betreuenden der SI-PO in Kontakt, mit denen ich die Durchführung der SI-PO-Projekte in der Schule absprach.

So didaktisierte ich eine vom Goethe-Institut zur Verfügung gestellte Ausstellung zum Thema „**Der Zauberlehrling**“, welche die Ballade Goethes auf 12 Tafeln durch Illustrationen und Text wiedergibt. In meiner Unterrichtsstunde vermittelte ich den Schülern zunächst etwas Hintergrundwissen zum

¹ <https://www.si-po.org/index.php/de/500-kultur-und-veranstaltungen/510-kongresse-veranstaltungen>, zuletzt aufgerufen am 08.02.2025.

Zauberlehrling. Anschließend ging es um die Kennzeichen einer Ballade, das Finden von Reimen, wobei durch Vorlesen auch die Aussprache geübt wurde. Anschließend wurden mittels eines Dominospiels die Schlüsselwörter des Textes erlernt. Zum Schluss wurde der Film „Fantasia“ von Walt Disney angeschaut und dabei der erworbene Wortschatz erfragt.

Des Weiteren bereitete ich die Schüler auf das Deutschradio-Projekt **„Musik für zwei“** vor: In Paaren stellen sich die Schüler im Interview-Format jeweils ein deutsches Lied vor. Eigenständig sollen sie sich ein Lied aussuchen, durch Internetrecherche Informationen über Interpreten und Inhalt des Liedes herausarbeiten und das Interview schriftlich in einem Storyboard festhalten. Im nächsten Schritt wird das Interview in der Schule von den Praktikanten mit einem mobilen Radiostudio aufgenommen und später zu einer Sendung für „Deutschradio“ montiert. Leider konnte ich aus zeitlichen Gründen die Aufnahme zusammen mit den Schülern nicht mehr realisieren, was ich sehr bedauere. Diesen Schritt wird mein Nachfolger übernehmen. Die Schüler zeigten sich interessiert an dem Projekt, hatten teilweise jedoch Schwierigkeiten beim Verständnis der Aufgabe. So wurde beispielsweise statt eines Dialogs eine Präsentation erstellt, oder ein englisches statt eines deutschen Liedes ausgewählt. Auch sprachlich stellte die Aufgabe sie vor Herausforderung, bot ihnen gleichzeitig aber eine gute Möglichkeit, die Produktion von eigenen Texten in deutscher Sprache zu üben. Die Schüler konnten dabei nicht nur das Umwandeln von Informationen in eigene Worte üben, sondern auch einen Wortschatz zum Themenfeld „Musik“ erwerben und ihre Aussprache verbessern. Nicht zuletzt erwarben sie zudem Wissen über die deutsche Musikszene und werden Einblicke in das Produzieren von Radiosendungen erhalten.

Weiter betreute ich das Projekt **„Basteln auf Deutsch“**, das die SI-PO mit dem Zentrum für moderne Kunst (Luigi Pecci) in Prato entwickelt hat. Dabei führen die Schüler zu einem Ausstellungsstück des Museums kleine Bastelaufgaben durch, die dann im Plenum in deutscher Sprache präsentiert, kommentiert und diskutiert werden. Hierbei üben die Schüler auf kreative Weise das Präsentieren eines Projektes und erweitern ihren Wortschatz auf einem speziellen Gebiet. Auf Grundlage einer Vitrine, die Handschuhe ausstellt, erarbeitete ich gemeinsam mit den anderen Mitarbeitern der SI-PO ein Bastel-Konzept zum Thema „Kleidung“. Die Schüler sollten in Kleingruppen eine Figur aus Papier ausschneiden und sie im Anschluss mit Stoffresten einkleiden. In einer abschließenden Modenschau stellten sie ihre Figuren vor, wobei der Fokus auf der Beschreibung der Kleidungsstücke lag. Das Konzept führte ich erfolgreich in einer Probe mit einem Teil der Schüler des A2-Zertifikatskurses durch, die beim Basteln eine hohe Motivation zeigten und auch mit viel Freude ihre Modefiguren präsentierten. Ab Februar/März 2025 wird das Bastelprojekt dann für alle interessierten Schulen der Region angeboten.

Wie auch die anderen Projekte der SI-PO verfolgt der **„Zungenbrecherwettbewerb“** vorrangig das Ziel, den Schülern die deutsche Sprache auf spielerische Weise näher zu bringen. Im Zungenbrecherwettbewerb treten verschiedene Schulen, vertreten durch Mannschaften bestehend aus vier Schülern, gegeneinander an. Die Teilnehmer müssen vorher festgelegte und geübte Zungenbrecher möglichst fehlerfrei aufsagen, die Mannschaft mit den meisten Punkten gewinnt. Auf diese Weise können die Schüler vor allem ihre Aussprache auf unterhaltsame Weise üben. Ich stellte den Wettbewerb in den zweiten Klassen vor und übte die Zungenbrecher mit den Schülern ein, wobei sie großes Interesse zeigten und den sprachlichen Sinn der Zungenbrecher hinterfragten. Der Wettbewerb findet am 25.03. und 26.03.2025 statt.

Auch wenn ich anders als die anderen Praktikanten der SI-PO fest an einer Schule eingesetzt wurde, war meine Arbeit trotzdem vielfältig. Mit wenigen Ausnahmen war die Arbeit mit den Klassen zielführend und der Unterricht erfolgreich. Wünschenswert wäre etwas mehr organisatorische Anleitung

seitens des Instituts gewesen, wodurch beispielsweise die Umsetzung einiger Projekte bereits zu einem früheren Zeitpunkt möglich und damit auch deren erfolgreiche Beendigung möglich gewesen wäre.

Insgesamt ist das deutsch-italienische Kulturinstitut SI-PO als Praktikumseinrichtung sehr gut geeignet. Die Praktikanten werden dort mit wichtigen Aufgaben betreut und sind essentiell für die Arbeit des Instituts. Die Aufgaben reichen von Büro-Arbeit, konzeptioneller Entwicklung über die Aufnahme von Radiosendungen, die Vorbereitung und die Durchführung von Veranstaltungen bis zum Unterricht an Grund-, Mittel-, und Oberschulen in Prato und Umgebung. Wer sich beispielsweise kreativ als zukünftiger Lehrer ausprobieren möchte und Spaß an interkultureller Arbeit hat, ist dort genau richtig. Man arbeitet eng mit den Leitern des Instituts zusammen, die stets für Fragen erreichbar sind und den Praktikanten viel Freiraum für eigene Ideen lassen. Dabei wären jedoch etwas mehr Koordination und Zeitmanagement von Seiten der Leitung wünschenswert.

Da ich vor allem als Fremdsprachenassistentin fest an einer Mittelschule eingesetzt wurde, verlief mein Praktikum etwas weniger abwechslungsreich als erhofft. Als Nicht-Lehramtsstudentin war das tägliche Unterrichten und Planen von Unterrichtsstunden etwas ungewohnt und ich hätte gerne noch mehr an den anderen Projekten der SI-PO mitgewirkt. Gleichzeitig wurden Absprachen und die Koordination von Projekten durch die Vielfalt der Ansprechpartner an Schule und Institut erschwert.

Nichtsdestotrotz konnte ich im Praktikum meine praktisch-fachlichen Kompetenzen erweitern. So plante ich Unterrichtseinheiten, bereitete Materialien strukturiert vor und passte sie an verschiedene Lerngruppen an. Zudem half ich bei der Koordination von schulischen Aktivitäten und unterstützte Lehrkräfte bei der Organisation von Projekten. Dabei lernte ich, Aufgaben effizient zu priorisieren und Zeitmanagement gezielt einzusetzen, um meine Tätigkeiten optimal zu strukturieren. Durch den interkulturellen Austausch lernte ich vor allem, flexibel auf unerwartete Situationen zu reagieren und meine Arbeitsweise kontinuierlich anzupassen. Der tägliche Kontakt mit Lehrkräften und Schülern hat meine Kommunikationsfähigkeiten gestärkt, insbesondere im interkulturellen Austausch. Hier lernte ich, mich sensibel und geduldig auf unterschiedliche Sprachniveaus und Lernbedürfnisse einzustellen. Insgesamt konnte ich wertvolle Erfahrungen vor allem im Bereich der Unterrichtsplanung und Veranstaltungsorganisation sammeln.